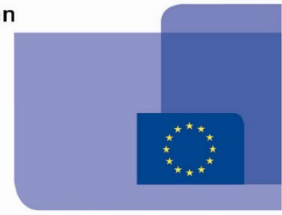


Europäische Akademie
Nordrhein-Westfalen



JAHRESBERICHT

2022

EUROPÄISCHE AKADEMIE
NORDRHEIN-WESTFALEN

BONN

im Juli 2023



Die **Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen** ist eine 1953 gegründete, privat initiierte und getragene **Einrichtung der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung**. Ihre Tätigkeit erstreckt sich seit ihrer Gründung ausschließlich auf den Bereich der **politischen Bildung**.

Die Akademie arbeitet inhaltlich unabhängig von fremder Einflussnahme; insbesondere bestehen gegenüber Parteien, sonstigen politischen Zusammenschlüssen und Religionen keine Abhängigkeiten und Präferenzen.

Die Europäische Akademie ist keine staatliche Einrichtung, auch wenn das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland fördernde Partner ihrer Arbeit sind.

Die Akademie ist eine **nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte** und im Hinblick auf ihre Personalstellen teilgeförderte Bildungsrichtung, die zur Projektdurchführung seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst NRW über die Landeszentrale für politische Bildung NRW Finanzmittel erhielt sowie immer noch seitens der Bundeszentrale für politische Bildung und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanzielle Zuwendungen erhält. Solche projektbezogenen Zuwendungen erhält sie bisweilen auch vom Bundespresseamt. Die Mittel der Landeszentrale wurden zum 01.01.2022 gesonderter Bestandteil der Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW.

Die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen hat ihren **Sitz** seit Gründung **in Bonn**.

Die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V. ist als **gemeinnützig** anerkannt, zuletzt durch Körperschaftssteuerfreistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn vom 19.03.2021.

Die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen ist nach Erstaudit am 13.01.2010 seit 09.02.2010 **zertifizierte Einrichtung** der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Mit Audit vom 15.07.2021 ist die Akademie derzeit zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Am 11.07.2023 wurde erfolgreich und ohne Beanstandungen ein Überwachungsaudit durchgeführt.

Die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen ist eine **Einrichtung der (politischen) Weiterbildung ohne eigenes Tagungshaus** und mietet für die Durchführung ihrer Bildungsmaßnahmen Tagungsräumlichkeiten und Unterkunft für Teilnehmende in Tagungsstätten anderer Bildungsträger oder in Hotels an.

Träger der Arbeit der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen ist ein eingetragener Verein mit zurzeit 27 Mitgliedern.

Der am 05.12.2020 wiedergewählte **Vorstand** setzte sich bis zum Jahreswechsel 2022/2023 wie folgt zusammen:

Richard Stock, Metz, Vorsitzender

Thomas Heckeberg, Hennef, zugleich Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes,

Carsten Knop, Beldorf, zugleich Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes,

Christian Höfer, Bonn, als Akademieleiter qua Satzung stimmberechtigtes Mitglied des (geschäftsführenden) Vorstandes.

Alke Büttner, Achern

Dr. Wolfgang Forthofer, Salzburg,

Bernd Kuzmits, Bonn

Der langjährige Vorsitzende Dieter Fischer ist kooptiertes Ehrenmitglied des Vorstandes.

Seit 03.03.2022 ist Hanns Christhard Eichhorst nicht mehr Direktor der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen e.V. und damit auch nicht mehr (qua Amt) Mitglied des Vorstandes.



Sein Nachfolger als Direktor ist Christian Höfer, der damit auch stimmberechtigtes Mitglied des (geschäftsführenden) Vorstandes ist.

Klaus Seidel hat am 04.03.2022 sein Vorstandsmandat zurückgegeben. Sein Nachfolger ist durch Wahl am 09.04.2022 Thomas Heckeberg. Weiteres neues Mitglied des (geschäftsführenden) Vorstandes ist ebenfalls seit 09.04.2022 Carsten Knop.

Hauptamtliche Mitarbeiter(innen) waren bis zum 31.12.2022

Christian Höfer	als Akademiedirektor (seit März 2022)
Finnja Aretz	als Studienleiterin (seit Januar 2022)
Viktor Eberl	als Studienleiter (seit Januar 2021)
Artem Danevych	als Studienleiter (seit Januar 2022)
Michel Kутtenkeuler	als Studienleiter (seit Mai 2022)

Seit 01.01.2022 sind Finnja Aretz und Artem Danevych als Studienleiter:innen für die Akademie tätig.

Nach dem Ausscheiden von Alexander Klenk am 12.04.2022 folgte ab 01.05.2022 Michel Kутtenkeuler als Studienleiter.

Die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen ist **Mitglied in folgenden Verbänden und Netzwerken:**

- Gesellschaft der Europäischen Akademien
- European network for education and training (EUNET)
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
- Netzwerk Politische Bildung in der Bundeswehr
- Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke (LDB)
- Europa Union NRW

Seit dessen Gründung 2004 ist die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen Mitglied des „**European network for education and training**“ (EUNET), einem europäischen Netzwerk von 68 europapolitischen Bildungseinrichtungen in 21 Ländern, und stellt mit ihrem neuen Direktor Christian Höfer seit 2017 den 1. Vizepräsidenten.

Unsere Bildungsarbeit im Grundsätzlichen

Die **inhaltliche Ausgestaltung** der Bildungsarbeit orientiert sich an der Zielsetzung, Bürgerinnen und Bürgern – vorwiegend, aber eben nicht nur aus NRW – **Informationen** zu diversen politischen Fragestellungen grundsätzlicher und/oder aktueller Art zu vermitteln. Nur der informierte Mensch kann an der Gestaltung der Gesellschaft partizipieren und so demokratischen Erfordernissen Rechnung tragen.

Die Akademie konzentriert sich bei ihrer Arbeit auf **mehrere Themenfelder** wie Deutschland- und Gesellschaftspolitik, Entwicklungspolitik, internationale Beziehungen und - dem eigenen Selbstverständnis entsprechend - schwerpunktmäßig auf den Themenbereich **Europa**.

Sie orientiert sich ferner an thematischen Kernfeldern und Schwerpunktthemen ihrer Zuwendungsgeber.

Die **Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen will** gemäß ihrer Satzung **die europäische Integration fördern**. Dies bedeutet, die **Idee der europäischen Integration positiv zu vermitteln**, ohne zu vergessen, den Integrationsprozess – innerhalb wie außerhalb der



Europäischen Union – **kritisch zu beleuchten und ggf. auch Fehlentwicklungen klar zu benennen.**

Das Bildungsangebot der Europäischen Akademie NRW richtet sich grundsätzlich **an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger**, egal welchen Alters (Mindestalter 15/16 Jahre je nach Zuwendungsart), welcher sozialen Verankerung, welcher regionalen Herkunft, welchen Bildungsstandes und welcher beruflichen Tätigkeit. **Jugend** als Zielgruppe ist den Verantwortlichen der Akademie jedoch besonders wichtig.

Traditionell ist bevorzugte Veranstaltungsform der Europäischen Akademie NRW das „**Vor-Ort-Seminar**“ an entscheidenden Orten der Politik und/oder für den Themenbereich besonders interessanten Stätten.

Ohne eigene Tagungsstätte hat sich die Europäische Akademie NRW schon immer auf Seminare in Brüssel, Strasbourg und Luxembourg konzentriert. Jedoch sind auch Veranstaltungen in Bonn und Berlin Bestandteil des Bildungsangebots. Andere Orte kommen je nach Thema und Möglichkeiten der projektmäßigen Umsetzung hinzu.

Die „Vor-Ort-Seminare“ ermöglichen neben grundlegender Informationsvermittlung auch den **Diskussionsprozess mit politisch Verantwortlichen und ständigen Beobachtern politischer Prozesse**. So gehören Gespräche mit Abgeordneten, Regierungsvertretern, Mitarbeitern der europäischen Institutionen, aber eben auch mit Journalisten, Verbandsvertretern etc. zu den gewollten Bestandteilen der Veranstaltungsprogramme.

Verstärkt bemühen sich die Mitarbeitenden der Akademie auch darum, etwaige Nutzer ihres Bildungsangebots auch aufzusuchen. Man lässt also im Sinne der aufsuchenden Bildung interessierte Menschen nicht zu den Veranstaltungen kommen, sondern bemüht sich über Brückenmenschen um Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern, um bei ihnen Bildungsarbeit zu leisten.

Bezüglich der Methodik und Didaktik aller Veranstaltungen ist die jeweilige Zielgruppe das ausschlaggebende Kriterium.

Die gesamte Bildungsarbeit der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen orientiert sich bezüglich ihres Qualitätsstandards an einem Management gemäß ISO 9001:2015. Hierzu wurde ein Leitfaden entwickelt, der die Prozessschritte der Bildungsarbeit beschreibt und festlegt. Alle Mitarbeitenden der Akademie sind der Berücksichtigung des Qualitätsmanagements verpflichtet.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird die Bildungsarbeit der Europäischen Akademie NRW jährlich in einem internen Audit und in einem externen Audit einer Begutachtung unterzogen.

Bei Konzipierung, Planung und Durchführung von Bildungsangeboten muss seitens der Akademie berücksichtigt werden, dass sowohl auf Landesebene (Weiterbildungsgesetz NW), als auch im Bereich der Projektförderung auf Bundesebene (Bundeszentrale für politische Bildung) jährlich ein quantitativer Leistungsnachweis zu erbringen ist, ohne den Zuwendungszahlungen nicht zu erzielen sind. Dafür müssen unsere Bildungsangebote in 6 Zeitstunden (Bund) bzw. 6 Unterrichtsstunden a 45 Minuten (Land) pro Tag und teilnehmende Person gemessen werden können. Dies führt bevorzugt auf Akademieseite zum Bildungsformat des Seminars, am besten vor Ort. Andere Bildungsformate wie z.B. Ausstellungen, Abendveranstaltungen und selbst Ein-Tages-Veranstaltungen müssen – wenn überhaupt - die Ausnahme bilden.



Die Akademie arbeitete bis Ende 2019 ausschließlich in Präsenzformaten und wollte ihre Bildungsarbeit auch in 2020 so fortführen. Die Pandemie beendete im Frühjahr 2020 dieses Vorhaben abrupt. Ab April 2020 wurde sukzessive auf online Formate umgestellt und vermehrt die inhaltliche Arbeit, z.B. in Form der Erstellung von Planspielen, vorangetrieben.

Das Jahr 2022 war zu Beginn noch von der andauernden Pandemie beeinflusst, ab März konnten die Präsenzseminare aber wieder hochgefahren werden.

Jahresrückblick 2022 in Zahlen

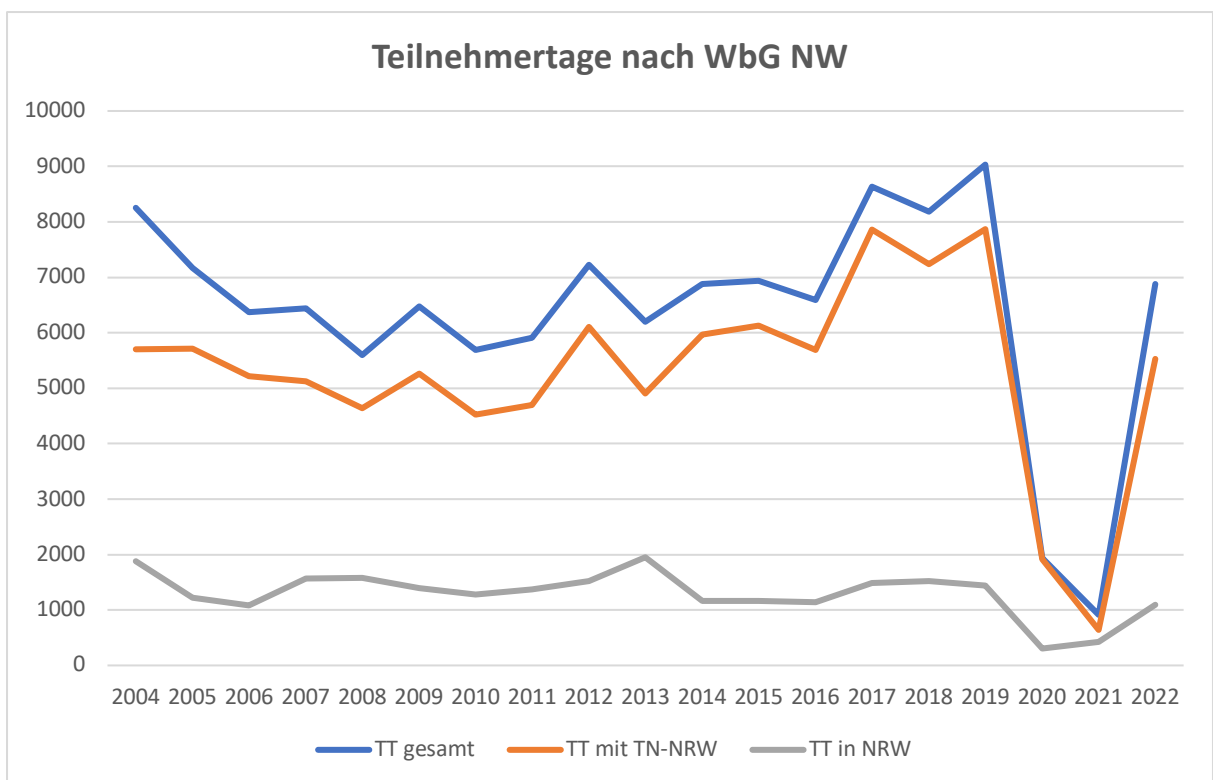
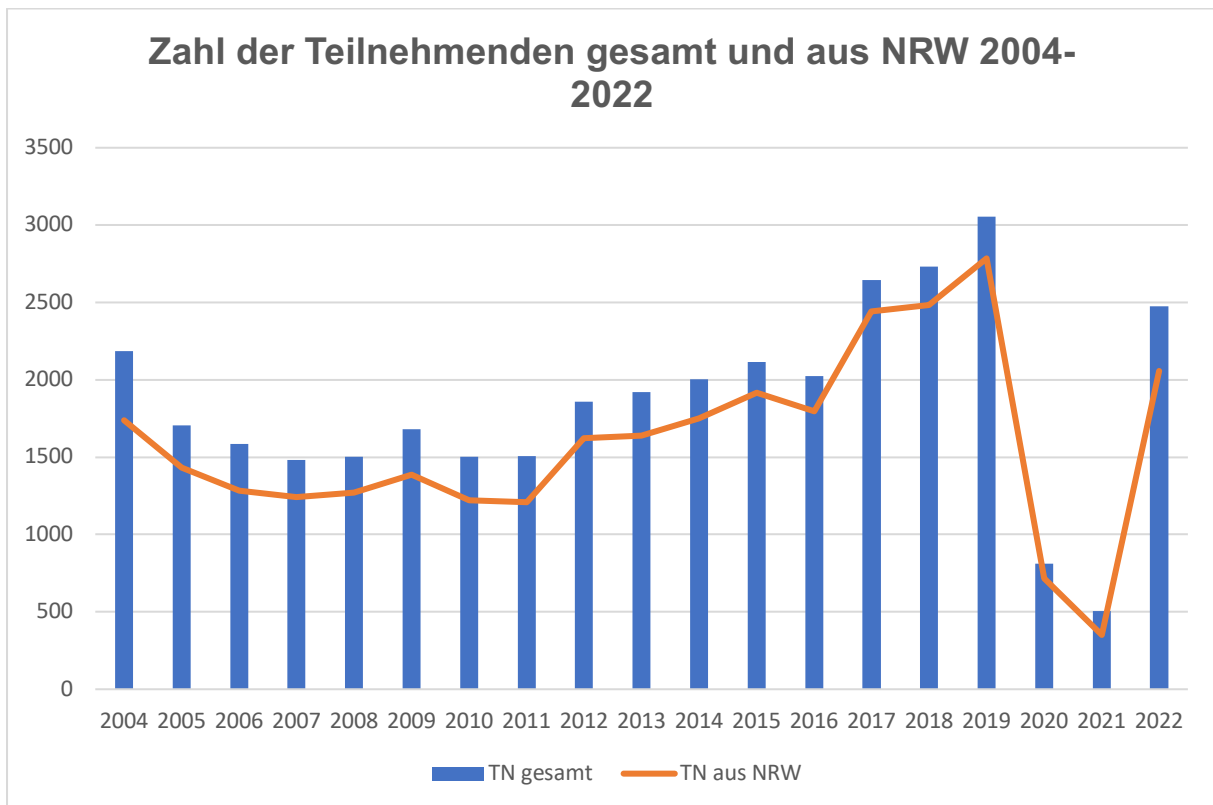
Im Jahr **2022** hat die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen deutlich mehr Bildungsveranstaltungen realisieren können als im Vorjahr. Mit **80** durchgeführten Veranstaltungen in 2022 ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 2021 mit 26 durchgeführten Veranstaltungen zu vermerken.

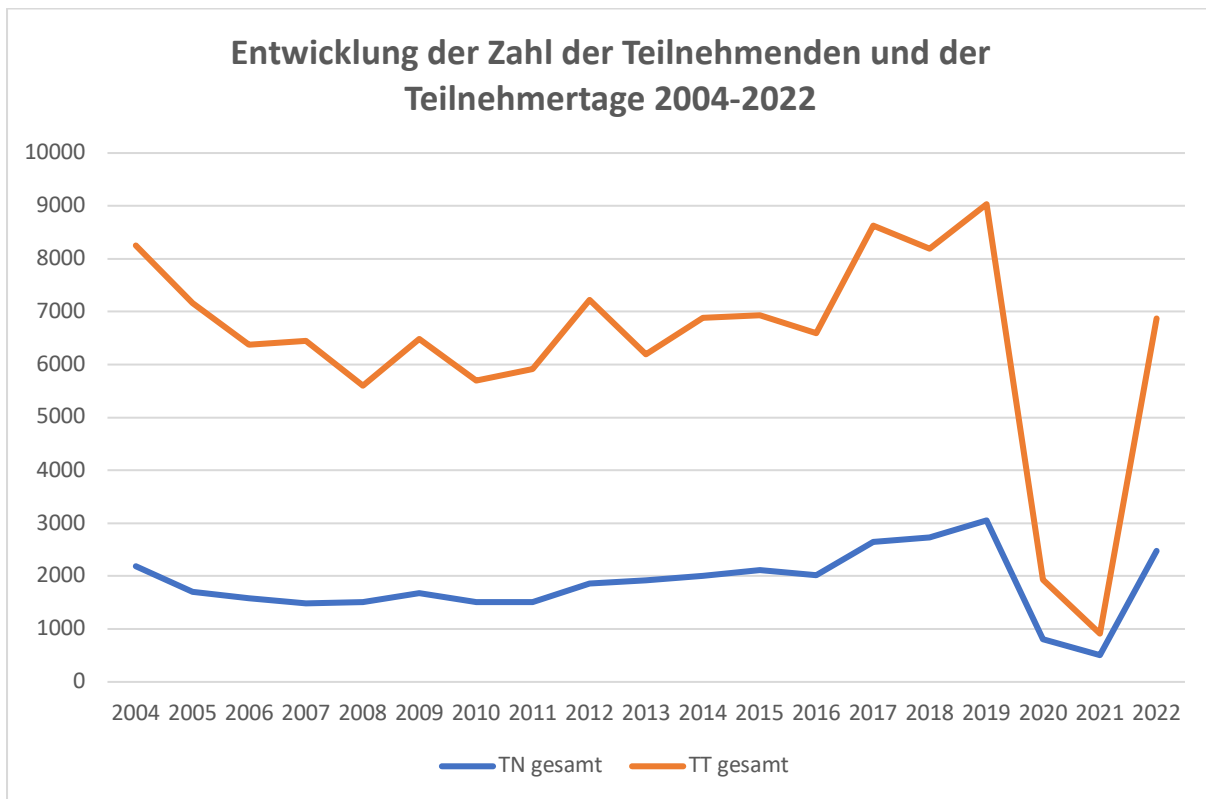
Insgesamt nahmen an diesen Veranstaltungen **2.476** Personen teil, davon **2.336** Menschen an den Präsenzveranstaltungen, **140** Menschen an den Online-Veranstaltungen. Bei den Präsenzveranstaltungen stammten **1.968** aus NRW. Bei den Online-Veranstaltungen waren es **90**.

Obwohl das Jahr 2022 bis einschließlich März noch von der Pandemie bestimmt war und kaum Präsenzveranstaltungen durchführbar waren, hat die Europäische Akademie NRW in 2022 6.874 TT/WbG durchgeführt. Davon wurden 5.552 TT mit Teilnehmenden aus NRW absolviert. **1.094 TT** wurden in NRW durchgeführt. Die folgenden Grafiken erläutern dieses Wiedererstarken der Seminararbeit in Präsenz sehr deutlich.

Zum Vergleich:

Jahr	Zahl TN	Zahl TN NRW	TT/gesamt	TT mit TN NRW	TT in NRW
2022	2.476	2.058 (83,1 %)	6.874	5.552 (80,5 %)	1.094 (15,9)
2021	506	351 (69,4 %)	913	641 (70,2 %)	429 (47,0)
2020	813	717 (88,2 %)	1.932	1.912 (98,7 %)	305 (15,8)
2019	3.054	2.785 (91,2 %)	9.033	7.869 (87,1 %)	1.436 (15,9)
2018	2.730	2.482 (90,9 %)	8.187	7.240 (88,4 %)	1.518 (18,5)
2017	2.643	2.443 (92,4 %)	8.633	7.858 (91,0 %)	1.491 (17,3)
2016	2.023	1.798 (88,8)	6.593	5.689 (86,3)	1.145 (17,4)
2015	2.117	1.916 (90,5)	6.936	6.125 (88,3)	1.163 (16,8)
2014	2.002	1.750 (87,4)	6.881	5.972 (86,8)	1.163 (16,9)
2013	1.919	1.638 (85,4)	6.194	4.900 (79,1)	1.951 (31,5)
2012	1.860	1.624 (87,3)	7.224	6.105 (84,5)	1.516 (21,0)
2011	1.505	1.210	5.915	4.699	1.367
2010	1.503	1.220	5.694	4.519	1.282
2009	1.680	1.388	6.479	5.265	1.396
2008	1.503	1.272	5.602	4.637	1.574
2007	1.482	1.244	6.443	5.127	1.564
2006	1.585	1.283	6.374	5.213	1.086
2005	1.706	1.433	7.167	5.711	1.226
2004	2.185	1.739	8.258	5.705	1.881

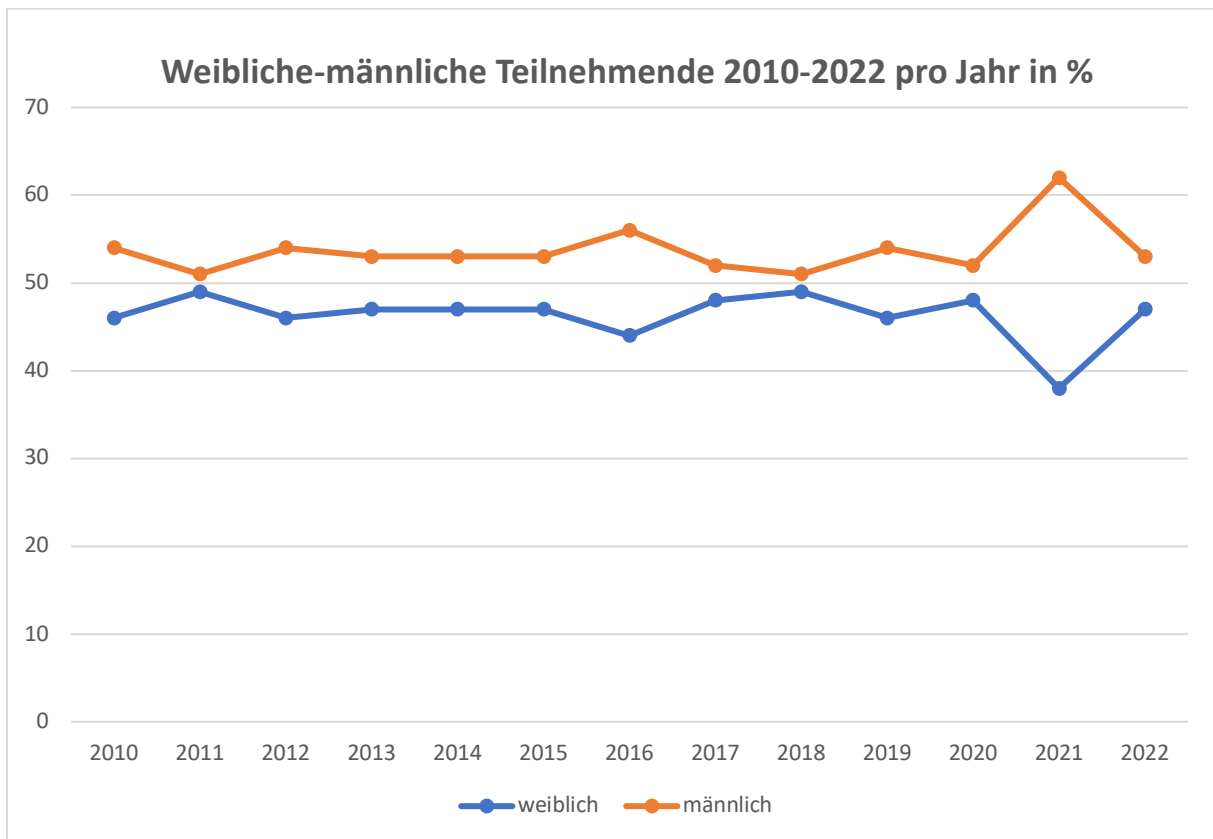




An den Veranstaltungen (Präsenz- wie online) nahmen **1.169 Frauen** und **1.307 Männer** teil.

Zum Vergleich:

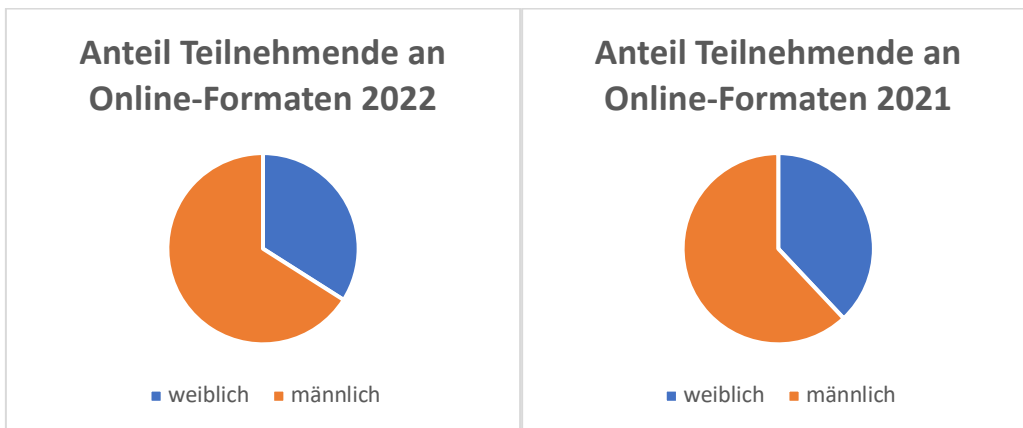
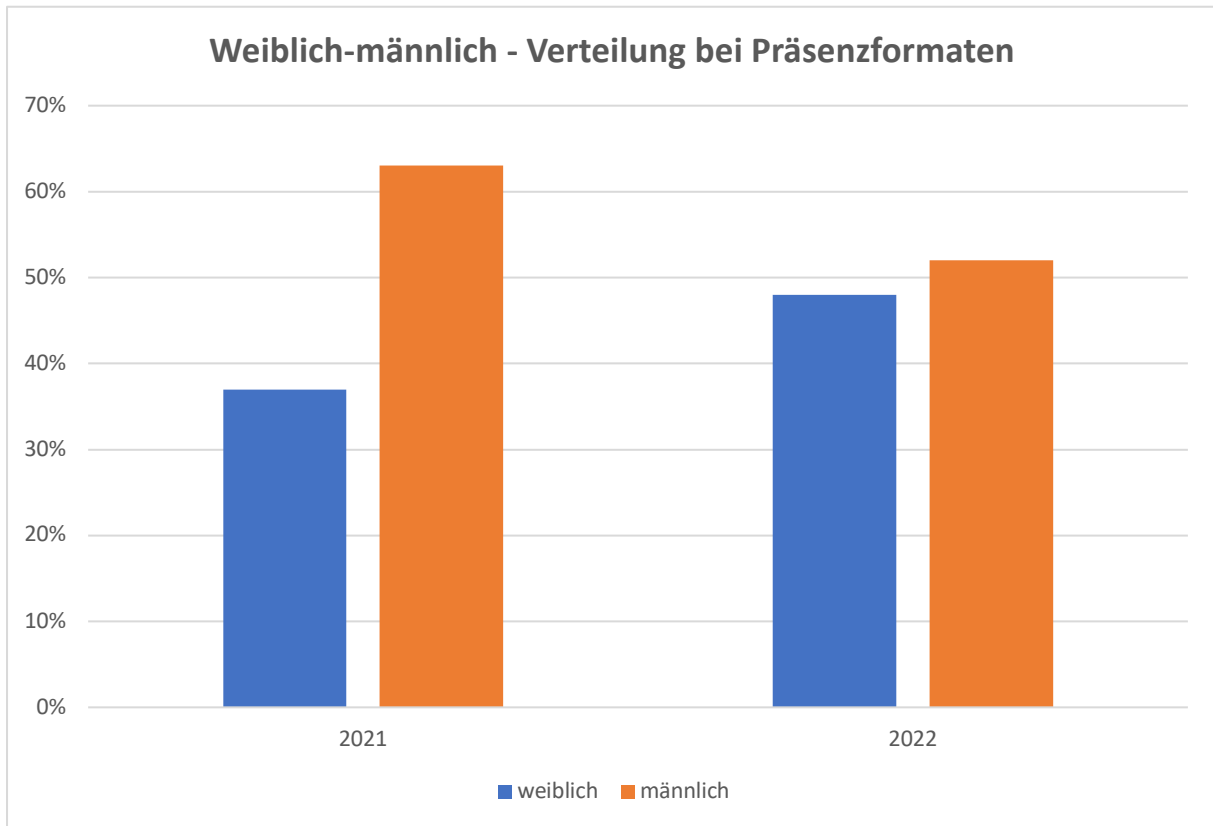
Jahr	Zahl TN	Frauen	%	Männer	%
2022	2.476	1.169	47	1.307	53
2021	506	191	38	315	62
2020	813	391	48	422	52
2019	3.054	1.417	46	1.637	54
2018	2.730	1.335	49	1.395	51
2017	2.643	1.259	48	1.384	52
2016	2.023	0.899	44	1.124	56
2015	2.117	0.996	47	1.121	53
2014	2.002	0.944	47	1.058	53
2013	1.919	0.896	47	1.023	53
2012	1.860	0.848	46	1.012	54
2011	1.505	0.736	49	0.769	51
2010	1.503	0.697	46	0.806	54



An den Präsenzveranstaltungen im Jahr 2022 nahmen 1.214 Männer und 1.122 Frauen teil.
An den Online-Veranstaltungen beteiligten sich 47 Frauen und 93 Männer.



Verteilung Präsenz-Formate und Online-Formate:



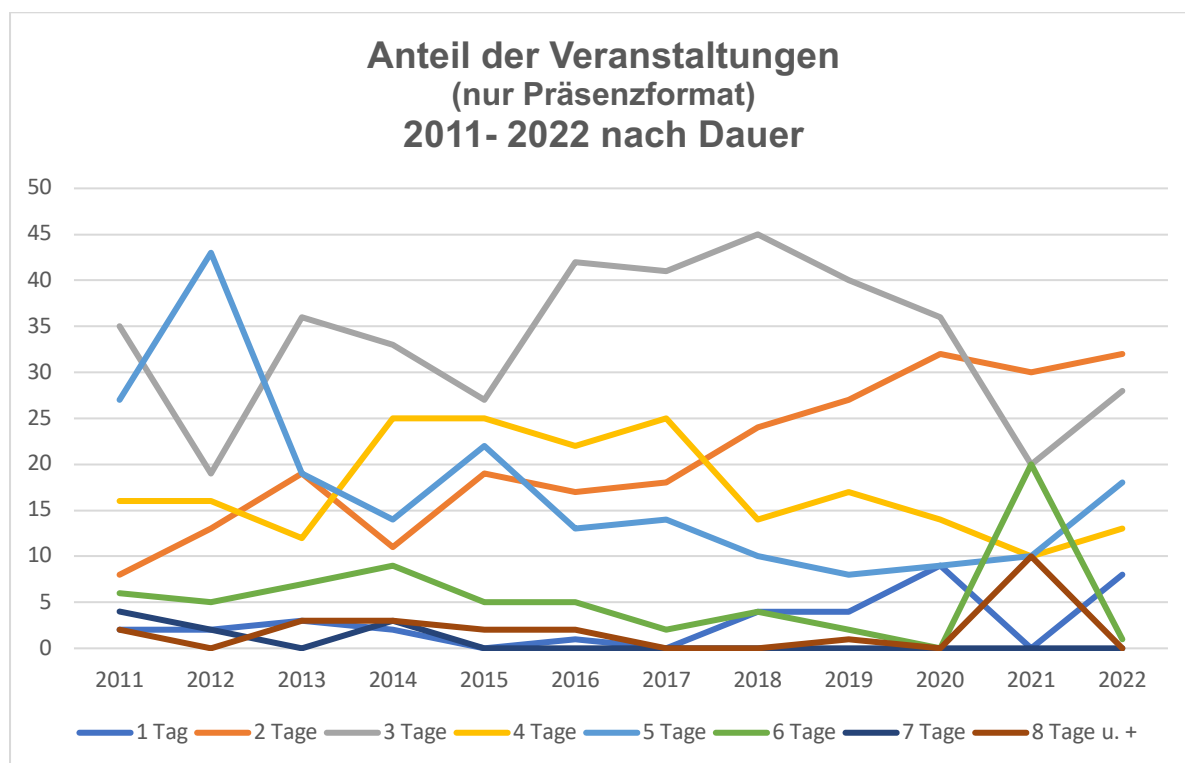
Interessant ist es hierbei festzustellen, dass der Anteil weiblich-männlich bei Präsenzformaten im Jahr 2022 nahezu identisch war, wohingegen die Beteiligung an Online Formaten deutlich männlich geprägt war. Die starke männliche Beteiligung an Online Formaten ist ein Trend, der sich aus 2021 fortgesetzt hat.



Von den Veranstaltungen **dauerten** (in Kalendertagen)

Jahr	gesamt	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage	8 Tage +
2022*	76	6 (8%)	24 (32%)	21 (28%)	10 (13%)	14 (18%)	1 (1%)	0 (0%)	0 (0%)
2021*	10	0 (0%)	3 (30%)	2 (20%)	1 (10%)	1 (10%)	2 (20%)	0 (0%)	1 (10%)
2020*	22	2 (9%)	7 (32%)	8 (36%)	3 (14%)	2 (9%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
2019	99	4 (4%)	27 (27%)	40 (40%)	17 (17%)	8 (8%)	2 (2%)	0 (0%)	1 (1%)
2018	83	3 (4%)	20 (24%)	37 (45%)	12 (14%)	8 (10%)	3 (4%)	0 (0%)	0 (0%)
2017	80	0 (0%)	14 (18%)	33 (41%)	20 (25%)	11 (14%)	2 (2%)	0 (0%)	0 (0%)
2016	60	0 (0%)	10 (17%)	25 (42%)	13 (22%)	8 (13%)	3 (5%)	0 (0%)	1 (2%)
2015	63	0 (0%)	12 (19%)	17 (27%)	16 (25%)	14 (22%)	3 (5%)	0 (0%)	1 (2%)
2014	64	1 (2%)	7 (11%)	21 (33%)	16 (25%)	9 (14%)	6 (9%)	2 (3%)	2 (3%)
2013	58	2 (3%)	11 (19%)	21 (36%)	7 (12%)	11 (19%)	4 (7%)	0 (0%)	2 (3%)
2012	61	1 (2%)	8 (13%)	12 (19%)	10 (16%)	26 (43%)	3 (5%)	1 (2%)	0 (0%)
2011	49	1 (2%)	4 (8%)	17 (35%)	8 (16%)	13 (27%)	3 (6%)	2 (4%)	1 (2%)

*in 2020, 2021 und 2022 auch nur Präsenzformate



Alle Jahre nur Präsenzformate

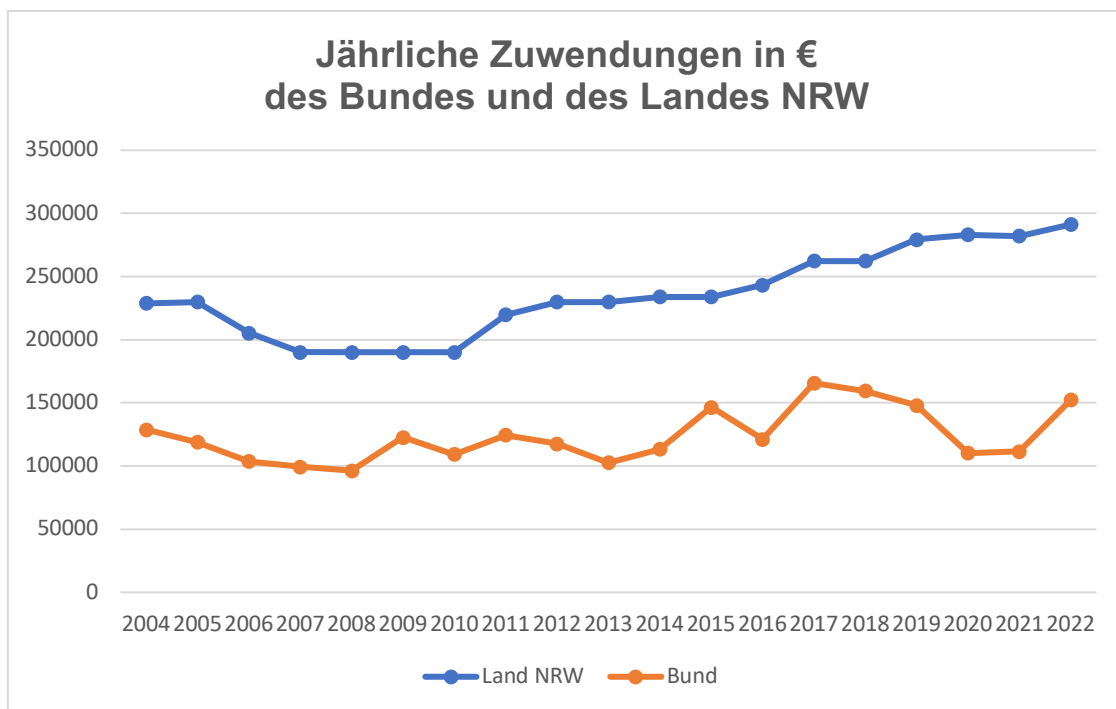
Die Grafik zeigt sehr anschaulich, dass die mehrtägigen Formate im Laufe des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr wieder zunahmen. Das Abschwächen der Pandemiefolgen für die Bildungsarbeit der Akademie zu Beginn des Jahres 2022 hat diese Entwicklung ermöglicht.

100 % der Veranstaltungen wurden zu Themen durchgeführt, die zu den Kernfeldthemen der Landeszentrale für politische Bildung NRW zu rechnen sind.



Für den Betrieb der Akademie und die Bildungsveranstaltungen standen 2022 an **öffentlichen Mitteln** zur Verfügung:

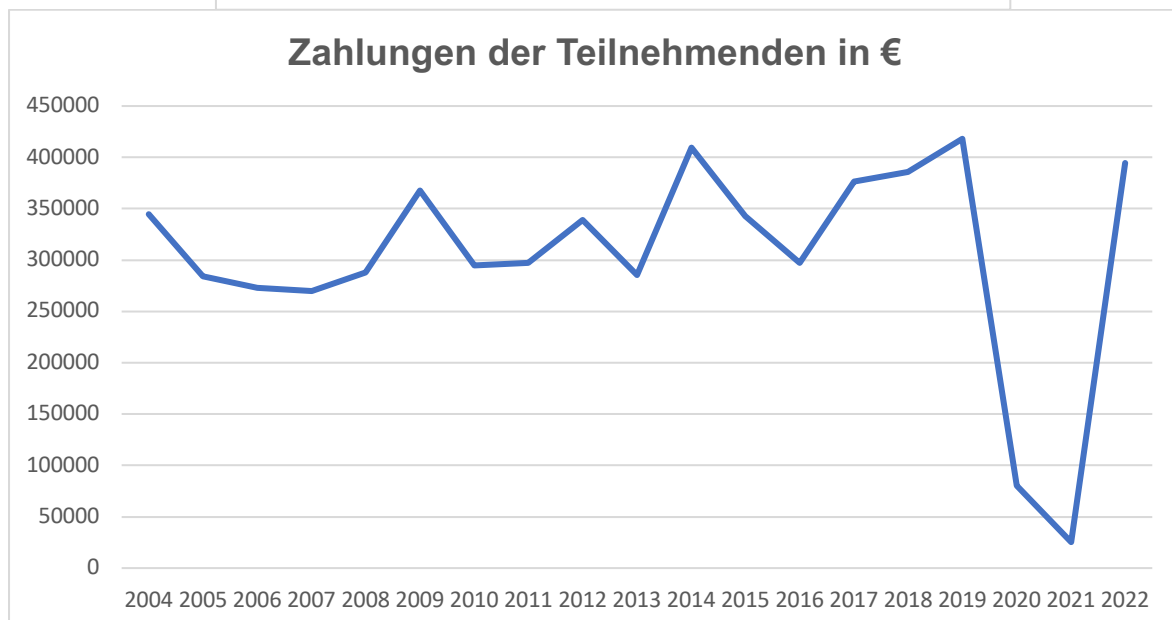
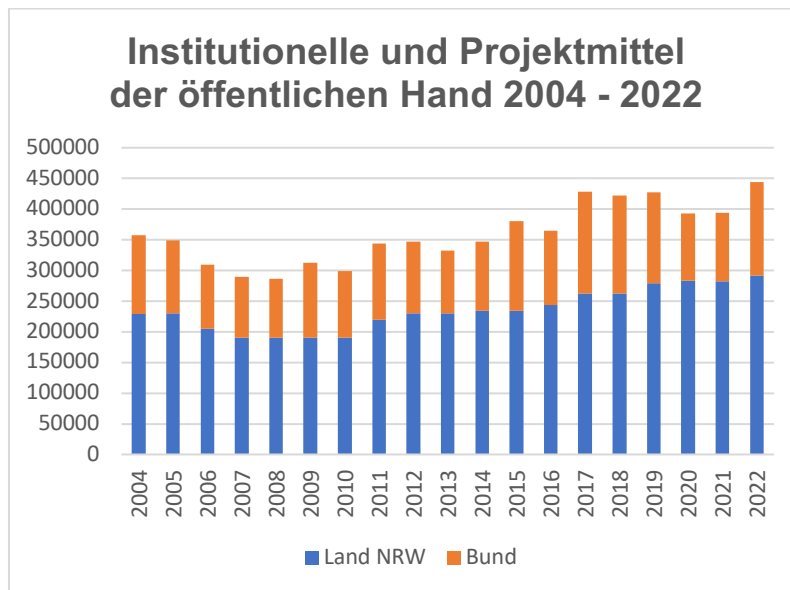
	Mittel des Landes NRW	Mittel des Bundes
2022:	€ 291.195	€ 152.392
2021:	€ 282.098	€ 111.561
2020:	€ 283.135	€ 110.171
2019:	€ 279.250	€ 148.111
2018:	€ 262.440	€ 159.463
2017:	€ 262.441	€ 165.669
2016:	€ 243.397	€ 121.281
2015:	€ 233.875	€ 146.479
2014:	€ 233.875	€ 113.301
2013:	€ 229.875	€ 102.670
2012:	€ 229.875	€ 117.562
2011:	€ 219.875	€ 124.379
2010:	€ 190.118	€ 109.311
2009:	€ 190.118	€ 122.624
2008:	€ 190.118	€ 96.338
2007:	€ 190.120	€ 99.446
2006:	€ 205.355	€ 103.782
2005:	€ 229.875	€ 118.979
2004:	€ 228.875	€ 128.674



Nur mit den Zahlungen von Bund und Land NRW kann generell die Bildungsarbeit der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen in dem Umfang bewerkstelligt werden, der sich an den statistischen Daten ablesen lässt.

Nach den Pandemie Jahren 2020 und 2021, in denen Land und Bund bereit waren, ihre Zuwendungen ohne Nachweis von durchgeführten Präsenzveranstaltungen zu gewähren, wurde 2022 sowohl vom Bund als auch vom Land NRW haushälterisch als Post-Pandemie Jahr eingestuft. Da das erste Quartal 2022 aber noch deutlich von der Pandemie bestimmt war und keine Präsenzformate möglich waren, stellte es eine große Herausforderung für die Europäische Akademie NRW dar, die Anforderungen von Bund und Land im Verlauf des Restjahres 2022 in einem deutlich begrenzten Zeitrahmen zu erfüllen.

Neben öffentlichen Mitteln – institutionell wie auch projektbezogen – sind Zahlungen unserer Teilnehmenden generell die zweite bedeutende Einnahmequelle zur Finanzierung unserer Bildungsarbeit. Sie sind abhängig vom Programm, von der Dauer, von der Zielgruppe, von der Anzahl der Teilnehmenden und von den Rahmenbedingungen einer jeden Veranstaltung. Wie man der nachfolgenden Grafik entnehmen kann, schwankten sie in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen im Laufe der Jahre erheblich.



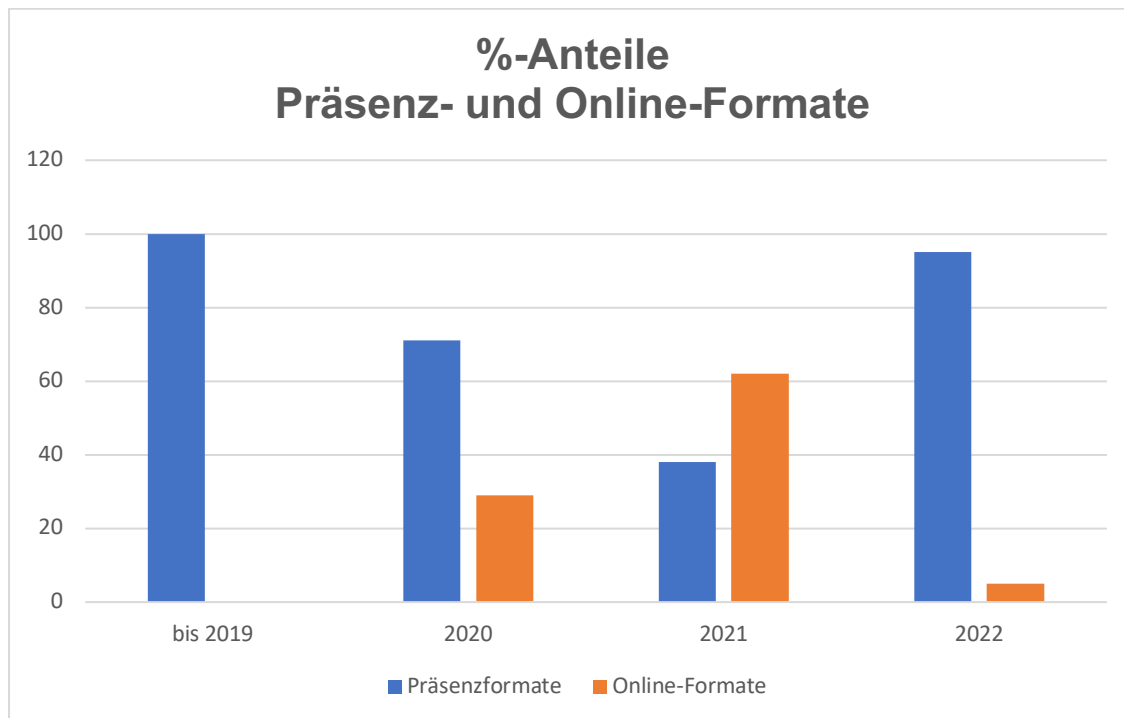
Wie die Grafik deutlich zeigt, lässt sich das zwar schwankende, aber immer sehr hohe Zahlungsvolumen seitens der Teilnehmenden nicht halten, wenn der totale Einbruch von Bildungsveranstaltungen in Präsenzformat 2/3 des Jahres gegeben ist.

In 2020 fand diese Finanzierungsquelle unserer Arbeit mit dem Ausbruch Covid-19-Pandemie ein abruptes Ende. Im Herbst 2021 konnte das Tief überwunden werden, die Rückkehr zur Normalität erfolgte allerdings erst in 2022.

Zu den Finanzen lässt sich zusammenfassend feststellen: ohne die Zuwendungen durch Land und Bund wäre es – wie bei vielen Bildungseinrichtungen – auch bei der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen unmöglich gewesen, den Personalbestand zu halten und die Arbeit im Sinne einer Weiterentwicklung für die Zeit nach der Pandemie fortzusetzen.



Bildungsarbeit 2022



Die obige Grafik zeigt, wie die Pandemie, mit ihr verbundene Beschränkungen und das Verhalten der Menschen die Arbeit einer Bildungseinrichtung verändern können. Bis zum Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 bot die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen in keinerlei Online-Veranstaltungen an. Aus der Unmöglichkeit der Realisierung von Präsenzformaten entwickelte sich dann in 2020 sehr schnell eine politische Bildungsarbeit im Online-Format mit immerhin schon 29 % Anteil. Die dabei gemachten Erfahrungen waren hilfreich, weil die Akademie im Jahr 2021 auf sie bauen konnte, als im Verlauf des Jahres immer deutlicher wurde, dass es – wenn überhaupt – vielleicht im Herbst wieder zu Angeboten im Präsenzformat kommen könnte. Am Ende betrug der Anteil von Online-Veranstaltungen in 2021 immerhin 62 %. Online kann aber niemals Präsenz ersetzen und ab April 2022 wurde die Präsenzarbeit mit Schwung wieder hochgefahren. Nach zwei Jahren geprägt durch die Pandemie, Ausgangsbeschränkungen und verminderten soziale Kontakten, spiegelten uns unsere Teilnehmenden in den wieder anlaufenden Präsenzseminaren wieder, wie wichtig das Zusammenkommen und Diskutieren von Angesicht zu Angesicht aus Ihrer Sicht sei.

Um die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit der Europäischen Akademie NRW in 2022 zu verdeutlichen sei folgendes erwähnt: Für Januar 2022 waren 10 Veranstaltungen geplant, von denen nur 1 tatsächlich realisiert werden konnte. Auch die Planungen für die Monate Februar bis März 2022 konnten aufgrund von Pandemiebeschränkungen nicht realisiert werden. Die restliche Zeit, um die von Bund und Land vorgegebenen Ziele in 2022 zu erreichen war ergo deutlich beschnitten. Umso bemerkenswerter ist das positive Ergebnis der Akademie für 2022 zu werten.

Im Juli 2022 hat sich die Akademie einem Überwachungsaudit unterzogen. Im Ergebnis fand es ohne jegliche Beanstandungen statt. Die Akademie ist somit weiterhin und ohne Einschränkungen zertifiziert.



Unter Beachtung der Schwierigkeiten der andauernden Pandemie hat die Europäische Akademie im Jahr 2022 quantitativ und qualitativ gute Arbeit geleistet.

Personelles:

Das Jahr 2022 war durch den Leitungswechsel von Hanns Christhard Eichhorst, der die Akademie knapp 20 Jahre geleitet hat, auf Christian Höfer, der seit 2006 als Studienleiter in der Europäischen Akademie tätig war, geprägt. Der seit langem geplante Wechsel wurde durch die anhaltende Pandemie nicht maßgeblich beeinflusst und konnte wie geplant durchgeführt werden. Die offizielle Übergabe der Akademieleitung wurde am 03.03.2022 im Gustav Stresemann Institut in Bonn in Form einer Abendveranstaltung durchgeführt, an der neben anderen geladenen Gästen aus Politik und Medien auch der Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung Thomas Krüger teilnahm und eine Grundsatzrede zur Lage der politischen Bildung in Deutschland hielt.

Im Bereich der Studienleitung schied Alexander Klenk Mitte April 2022 aus, als Nachfolger kam ab 01.05.2022 Michel Kутtenkeuler zum Team der Akademie hinzu.

Perspektiven:

Die äußeren Gegebenheiten in Form der andauernden Inflation bedingt durch den Ukraine-Krieg beeinflussen die Arbeit der Europäischen Akademie NRW auch weiterhin. Es ist gut nachvollziehbar, dass unsere potenziellen Teilnehmenden ihre finanziellen Mittel erst einmal zusammenhalten, um die gestiegenen Kosten für Energie und die Dinge des täglichen Lebens bezahlen zu können. Politische Bildung ist für den physischen Lebenserhalt nicht essenziell. Dies macht sich in Form der Anmeldezahlen zu unseren Seminaren deutlich bemerkbar. Sie sind in keiner Weise zum letzten „normalen“ Jahr vor der Pandemie, 2019, vergleichbar. Da die Kosten für unsere Seminare, speziell die Preise für Unterkunft und Transport, gleichzeitig steigen, sehen wir uns leider gezwungen, unsere Teilnahmebeiträge zu erhöhen, um kostendeckend arbeiten zu können. Für unsere potenziellen Teilnehmenden hat dies zur Folge, dass sie sich trotz eigener steigenden finanziellen Belastungen auch noch erhöhten Teilnahmebeiträgen für unsere Seminare gegenübersehen. So ist leider momentan festzuhalten, dass der Anspruch von politischer Bildung, für alle Bundesbürger verfügbar zu sein, innerhalb der andauernden Krise nicht zu bewerkstelligen ist. Diese Problemsituation in den Griff zu bekommen und politische Bildung auch weiterhin für alle Bundesbürger zugänglich zu machen, ist die momentan größte Herausforderung für die Europäische Akademie NRW.

Christian Höfer
Direktor
Europäische Akademie NRW